**Zusammenfassung WLE - Stakeholdertreffen Oderdelta #2, 17.11.2020 (online)**

**Teilnehmer:**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Name | Organisation / Institution | Partner (P) / ass. Partner (A), Stakeholder (S) | Kontakt |
| Martin Schröter | HOP-Transnationales Netzwerk Odermündung e. V. | A | martin@hop-transnet.org |
| Frank Götz-Schlingmann | HOP-Transnationales Netzwerk Odermündung e. V. | A | frank@hop-transnet.org |
| Janina Pankratz | Landkreis VG, Abt. Naturschutz | A | janina.pankratz@kreis-vg.de |
| Jochen Elberskirch | Leiter Naturpark "Am Stettiner Haff" | S | jochen.elberskirch@lung.mv-regierung.de |
| Lisa Fitzner | Deutsche Bundesstiftung Umwelt - Monitoring, Entwicklung | S | l.fitzner@dbu.de |
| Katrin Schikorr | DUH Projektpartner | P | schikorr@duh.de |
| Oliver Pielmann | Pomerania e. V.  | P | sbc.greifswald@pomerania.net |
| Nicole Spittel | Tourismusverband Vorpommern  | S | spittel@vorpommern.de |
| Frauke Bennett | Flusslandschaft Reisen -Naturführerin Unteres Odertal | S | info@flusslandschaft-reisen.de |

**Tagesordnung:**

**TOP 1** Begrüßung durch DUH und Pomerania; Vorstellung des WLE-Projektes

**TOP 2** Vorstellung der Veranstaltungsteilnehmer inkl. Bezug zu und Erwartungen an Veranstaltung und Projekt

**TOP 3** Entwurf des EHK 2021-2030 für die Euroregion Pomerania

**TOP 4** bisherige Ideen für 2 Projekte auf Grundlage der Handlungsempfehlungen im EHK, finanzielle Möglichkeiten innerhalb WLE

**TOP 5** Austausch zu Projektvorschlägen und weiteren Ideen, Interesse study visit ins Donaudelta

**wichtigste Informationen und Ergebnisse:**

**zu TOP 1** 🡪 siehe Präsentation, Folien 1-10

**zu TOP 2 - Vorstellung der Veranstaltungsteilnehmer**

Jochen Elberskirch (Leiter Naturpark "Am Stettiner Haff")

* Entwicklung wirtschaftlicher Aktivitäten, mit denen Umsatz erzielt und in Naturschutzprojekte investiert werden kann ist kaum möglich, da der Arbeitgeber das Land MV ist (ÖD), der die beschlossenen notwendigen Maßnahmen mit einem entsprechen Budget zumindest „grundfinanziert“
* Nature Guide-Netzwerk ist bekannt, auch im NP werdenden Natur- und Landschaftsführer ausgebildet –beides kann und soll sich gern verstetigen
* nach Flächensicherung ist Besucherlenkung ein ganz wichtiges Thema, um die Flächen zu entwickeln
* Zs.-Arbeit mit poln. Seite nur noch gering nach Direktorenwechsel bei der „Direktion der Landschaftsschutzparke in Stettin“
* 1-2x jährlich Austausch mit Umweltbildungszentrum Saliece (?) bei Police, u.a. zu Monitoringdaten im Grenzbereich

Martin Schröter (HOP-Transnationales Netzwerk Odermündung e.V.)

* Kurzvorstellung des South Baltic Projektes: „Nature Guide-Network“, an dem HOP beteiligt ist
* „Nature- bzw. local guide“ führt nicht nur Besucher, sondern ist auch Vermittler und Manager mit Ideen für Erhalt und Entwicklung „seiner“ Region – kann vor Ort durch seine Arbeit ggf. mehr bewirken als theoretische Planungen; daher Stärkung dieser „Position“ sehr sinnvoll (weitere Infos zum Nature Guide Projekt unter TOP 5)

Frank Götz-Schlingmann (HOP-Transnationales Netzwerk Odermündung e.V.)

* „Aktivist“ im Peenetal, Nature Guide (Kanutouren), weitere kl. „touristische Produkte“
* engagiert in versch. Initiativen in der gesamten Region Vorpommern; Thema stets: Nachhaltigkeit
* 2017 Qualitätssiegel für die Peeneregion: Sonderpreis „Naturerlebnis & Biologische Vielfalt“ im Bundeswettbewerb Nachhaltige Tourismusdestinationen 🡪 derartige Qualitätssiegel können auch wirtschaftliche Entwicklung unterstützen: vielen Kunden wünschen Qualität und Nachhaltigkeit der Produkte oder Dienstleistungen, die sie kaufen - sind oft bereit, dafür auch etwas mehr Geld auszugeben

Frauke Bennet (Flusslandschaft Reisen - Naturführerin im Unteren Odertal)

* langjähriges Engagement an der Unteren Oder, z.B. gegen den Ausbau als internationale Wasserstraße
* Entwicklung von Alternativ-Szenarien – v.a. hinsichtlich naturtouristischer Nutzung
* bereits viele Angebote vorhanden, von denen die Anbieter z.T. auch leben – gr. Potenzial, dies zu erweitern und zu vernetzen

Nicole Spittel (Tourismusverband Vorpommern, TVV)

* TVV unterstützt Ansatz des WLE-Projektes
* kann ggf. Kontakte vermitteln zu poln. Partnern im Tourismus; gab in der Vergangenheit vielfach Zusammenarbeit zu grenzüberschreitendem Tourismus
* aktuell Projekte zur Buchbarkeit (und besserer „Sichtbarkeit“) von touristischen Angeboten im ländlichen Raum
* TVV kann Mittler sein zwischen versch. Interessen: Naturschutz, Landkreis, Tourismusbetriebe…

Lisa Fitzner (Deutsche Bundesstiftung Umwelt - Monitoring, Entwicklung)

* Kurzvorstellung der Arbeit der DBU im Bereich „Nationales Naturerbe“ - Schutz wertvoller/einmaliger Naturräume in Deutschland durch den Bund (Auftraggeber: BfN), z.B. „Ueckermünder Heide“ im Oderdelta
* Naturraumerfassung 🡪 Leitbildentwicklung 🡪 Entwicklungsplan für zunächst 10 Jahre 🡪 Monitoring, um Erfolge zu überprüfen
* dabei Einbindung lokaler Akteure (umfassende Information und Vertragsarbeiten z.B. durch Landwirte oder Bundesforst vor Ort)
* Sicherung hat Vorrang vor wirtschaftlicher Nutzung (ist meist durch den Naturraum selbst begrenzt (oft ehem. militärische, z.T. noch munitionsbelastete Flächen))

Janina Pankratz (UNB Landkreis VG, Abt. Naturschutz)

* arbeitet in der Unteren Naturschutzbehörde Vorpommern-Greifswald in Anklam; der LK ist assoziierter Partner des Projekts.
* kennt die Projektpartner aus dem Nature Guide Projekt und hat Beteiligung im WLE Projekt für LK VG vertretend für Herrn Weier übernommen.
* WLE Projekt an Schnittstelle Regionale Wirtschaftsentwicklung - Internationale Zusammenarbeit - Naturschutz
* langjährige Tätigkeit als Zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin, Kajak-Guide, Betreuung von Jugendgruppen

**zu TOP 3 - Entwurf des EHK 2021-2030**

* EHK 2021-2030 nimmt an verschiedenen Stellen und stärker als seine Vorgänger Bezug auf die Themen Umwelt- und Naturschutz, nachhaltiger Tourismus, und Entwicklung einer „green economy“ und bietet mit seinen entsprechend formulierten Entwicklungszielen eine gute Grundlage für die Umsetzbarkeit von Ideen und Projekten, die dem WLE-Ansatz Rechnung tragen
* Mehr Infos 🡪 siehe Präsentation Folien 12-18
* Download des EHK hier möglich: <https://pomerania.net/de/component/edocman/euroregion-pomerania-entwurf-des-ehk-2021-2030.html>

**Zu TOP 4 - bisherige Ideen für 2 Projekte**

* „Auftrag“ im WLE-Projekt: 1 Regionaler Aktionsplan (RAP) inkl. 2 konkreter Projekte, die Mitte 2022 nicht umgesetzt, aber weitestmöglich geplant/entwickelt sein sollen (siehe Folie 19)

**Welche Projekte sind sinnvoll und vorstellbar im Oderdelta?**

* Projektideen anderer Partner innerhalb des WLE-Projektes 🡪 siehe Folien: 29-30
* Beispiele vorhandener (relevanter) Ansätze im Oderdelta 🡪Folie 31
* „Oder Delta Safaris“ als polnisches Unternehmen vllt. geeigneter Mitstreiter?
* Sonstige Ideen/Ansätze/Vorschläge:

Jochen Elberskirch:

* gr. **Bedarf am Ausbau von Rad- und Wanderwegen im NP** / aktuell v.a. freiwillige Initiativen der Gemeinden im Naturpark 🡪 Beseitigung von Schäden an/auf den Wegen und Instandhaltung der Infotafeln
* durch Teilnahme am „Infrastrukturprogramm MV“ (als Antragsteller im Zs.-hang mit FFH-Lebensräumen) konnte einiges erreicht werden🡪 dadurch Naturerlebnispfad um Eggesiner See und Aussichtsturm am Fuchsberg (Brohmer Berge) errichtet
* **LEADER-Projekt mit Stadt Eggesin: „Radwegepflegestützpunkt**“ im alten Bahnhof von Eggesin; Zusage von Gemeinden, 2 Stellen zu schaffen – Hoffnung, diese können dauerhaft etabliert werden und der Zustand der Wege verbessert sich deutlich; womit dann wiederum besser geworben werden kann
* im NP kein echtes „Produkt“, was sich vermarkten lässt, aber vorstellbar wäre, einen **Teil der Einnahmen der ZNL-er** (Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer) **in Infrastrukturmaßnahmen zu investieren**; vergleichbar mit „Abgabe“ für Vermarktung (z.B. über Tourismusvereine etc.), die aktuell bereits häufig der Fall ist, bzw. die „Abgabe“ aufteilen
* Problem, dessen Lösung Radtouristen sehr freuen würde: ca. 800m unbefestigter Abschnitt zwischen polnischem (endet an der Brücke zur Beeke) und deutschem Radweg; Anschluss in Rieth

Frauke Bennett:

* Idee gut, aber beachten: viele Guides führen durch versch. Landschaften in ganz Deutschland – eventuelle Abgabe muss gerecht sein, also für alle (oder keinen)
* andere „Finanzierungsmöglichkeit“ (Bsp. Schaalsee): **Bußgelder** von Falschparkern mit Wohnmobilen **fließen in touristische Infrastruktur**

Martin Schröter:

* **„local guides“-Ansatz sinnvoll; Aufschlag auf „Vermarktungsabgabe“, der direkt in Naturschutzmaßnahmen fließt**
* Tourismusabgabe o.ä. (wie z.B. an Stränden) kann im ländlichen Raum nicht erhoben werden, Wege sind i.d.R. frei und sollen es auch bleiben
* **muttersprachliche Führungen im Grenzgebiet (inkl. Nachbarland)** kann Job der Guides weiter aufwerten, mehr Einnahmen ermöglichen
* zur Finanzierung der Nature Guides, ZNLer o.ä.: sind auch Naturschützer, „Kenner“ und Gebietsbetreuer; sollten an **Bildungsprojekt**e, VHS etc. „angeschlossen“ sein und darüber Einnahmen erzielen können
* kann **mit seinem Wissen, Bildern etc. zur besseren Vermarktung der Region beitragen** – also vllt. auch Einnahmen VOM Verband erhalten bzw. kostenlose Werbung für ihn/sie

**Zu TOP 5: - Austausch zu Projektvorschlägen**

* erfolgreich ist i.d.R. das, was möglichst Vielen möglichst viel bringt. Je mehr **win-win-Situationen** aufgezeigt werden können, desto höher ist die Chance auf Akzeptanz und Unterstützung für geplante Maßnahmen und Entwicklungen
* sehr sinnvoll dabei: **ZAHLEN**; z.B., wieviel Geld pro Person, die eine Region aufgrund ihres Naturreichtums besucht, in dieser Region verbleibt – kann Diskussion um „Abgaben“ o.ä. erleichtern

K. Schikorr / O. Pielmann:

* Vorschlag einer **dt.-pln.(-engl.?) Broschüre** mit vielen/allen naturtouristischen Aktivitäten, Ansprechpartnern etc., um gemeinsame Projekte, Austausch aller Art und grenzüberschreitendes Denken zu vereinfachen

N. Spittel:

* grundsätzlich gute Idee, auch für Innenmarketing (z.B. Vorstellung potenzieller Projektpartner für neue Ideen), aber vllt. lieber als digitale Plattform? (Was lief, was läuft, was ist geplant, wer kann womit unterstützen?)
* Förderprogramme haben mitunter Register der Akteure, aber für grenzüberschreitende Zusammenarbeit im gibt es sowas noch nicht
* digitales Netzwerk für naturnahmen Tourismus / Naturschutz könnte ein Pilotprojekt sein, dem andere Akteure und Branchen folgen könnten
* Kennenlernen des (digitalen) Tourismusnetzwerkes in Brandenburg (www.tourismusnetzwerk-brandenburg.de) vllt. sinnvoll (dort Austausch über aktuelle Projekte und Entwicklungen, Einladungen, Infos über Tools der Vernetzung…) oder auch **tourismus.mv** (noch wenig interaktiv, keine Accounts, mehr noch Info und Kommentar), Tourismusnetz Berlin –> Fr. Spittel könnte links schicken

F. Bennet:

* lobt das Tourismusnetzwerk Brandenburg (Touristiker profitieren definitiv); auf poln. Seite funktioniert etwas derartiges momentan aber leider überhaupt nicht – weder poln. Verbände untereinander und schon gar nicht grenzüberschreitend; Prozess würde wahrscheinlich Jahre dauern
* Stichwort „grenzüberschreitende Angebote“: derzeit nur sehr wenige und diese auch kaum sichtbar; hier wäre eine Broschüre ebenfalls sinnvoll, aber anders aufgemacht (Bsp. “Krötenkonzerte & Co.“), den Wünschen und Erwartungen der Gäste entsprechend

N. Spittel:

* beides wichtig – gemeinsam gute Angebote entwickeln und diese den Gästen spannend präsentieren

O. Pielmann:

* Im Rahmen des WLE-Projektes vermutlich noch nicht machbar, aber die analoge „Vorstufe“ schon

M. Schröter:

* Thema **Hides**: gab mal LEADER-Projekt mit DUH, nicht geklappt, aber vllt. neuer Versuch? Zusammen mit Naturpark und einer weiteren LEADER-Region? **Mobile Hides** im Naturpark denkbar? 3 Modelle waren bereits entwickelt worden; Local Guides „bewirtschaften“ und warten diese Hides - dafür dann Naturschutzabgabe

J. Elberskirch:

* Ideen und Gespräche mit Bundesforst gab es schon – Antrag womöglich zurückgezogen? Denkbar auf jeden Fall – mobil geht ohne Baurecht; wenn Flächeneigner VOR Projektantrag zustimmen, sollten die Chancen nicht schlecht stehen bei LEADER-Aktionsgruppe

L. Fitzner:

* Thema Flächenumnutzung / Kooperation mit Eigentümern: stellt sich auf DBU Flächen nicht; Stiftung ist Eigentümer; aber: Besucherlenkungskonzepte, Kooperation mit Schutzgebieten, die in den Flächen liegen oder angrenzen; 3 Entwicklungspläne (derzeit Arbeit an Nr. 2) aus denen dann ein übergreifendes Besucherkonzept abgeleitet wird.
* **„Naturerbe-App“** – Besonderheiten, Wege, Aussichtspunkte, Infozentren etc. auf den verschiedenen Naturerbeflächen (wird aber nicht kommerziell genutzt)

N. Spittel:

* Teilprojekt bei „Nature-Guide“: VIPS Buchungssystem wird regional (Vorpommern) aktuell getestet; kann und soll aber möglichst große Raum umfassen – ist auch besser für Refinanzierung
* generelles Interesse an einer Teilnahme an Studienreise (**study visit**) ins Donaudelta besteht – alle wollen gern auf dem Laufenden gehalten werden.